

I N G E R N *

I W T E R

! N D I E K O E N N O S S E N ! ungeschrieben

Genossen!

Durch die Verhaftung der Genos. die den aktivsten Kader unserer Org darstellten, die politisch die Besten waren, respektive die Initiatoren unseres gesamten polit. Lebens unserer Org., sind wir heute in die Lage versetzt in der wir einer wirklichen Leitung entbehren. Wir büßten eine Umengung von techn. Hilfsmittel ein, verloren die wichtigste in und ausländ. Literatur und hatten überhaupt keine Wohnungen weder zum tippen noch zum aufbewahren des Litmaterials. Wir haben bis heute noch keinen richtig funktionierendem technischen Apparat. Keine Gen. die sich für diese so lebenswichtig Arbeit zur Verfügung stellen. Wir haben fast gar keine Gen. die fähig wären richtige Schulungskurse, die wir heute nötiger denn je brauchen, abzuhalten. In unseren eigenen Reihen herrscht Verwirrung selbst in den wichtigsten und elementarsten Fragen des Leninismus - Trozkiismus. Das ist unsere Lage all das dürfte jedem so ziemlich bekannt sein.

Die Zeitung der RK war bis jetzt immer eine provisorische, und bestand aus den aktivsten und geeignetsten gen. Sie war ihrer personellen Zusammensetzung nach unbekannt und es war vollkommen unmöglich gewesen diese unter illegale Bedingungen so zu wählen das diese jeden oder auch nur einem engen Kreis bekannt gewesen wäre. Dies alles zu einer Zeit wo wir relativ die Besten Verhältnisse hatten. Wie steht es heute? Die Verhältnisse haben sich für uns deart verschlechtert und zu einem Krisen höhepunkt entwickelt das es unsere erste Pflicht ist die Konspirativen zu verzehnfachen. Wir müssen tiefer in die Illegalität wenn wir nicht wollen das die RK ihre Tätigkeit im LG fortsetzen soll. Es ist heute umgöhliger den je eine wahl durchzuführen, die letzten Ende, doch dieselben gen. die heute die prov. Leitung bilden, gewählt würden. Wir müssen die mangelhafte Konspiration über den Haufen werfen wollen wir nicht ganz sicher das Ende erleben. Was für Schlüsse müssen wir aus all diesen tragischen Erfahrungen ziehen? Die prov. Leitung die sich neu konstituiert hat, muß unbedingt ihrer personellen Zusammensetzung nach unbekannt bleiben. Sicher ist sie heute, ihrer gigant. Aufgabe noch nicht gewachsen. Sie hat weither nicht die Fähigkeiten und Kenntnisse die eine wirkliche Leitung haben mußte. Sie wird sie aber am besten und ehesten bekommen wenn sie der Kritik eines jeden einzelnen RK-Mitglied unterliegt. Ein jeder RKler muß sich zur Pflicht machen in Form von schriftlichen Kritikern, Vorschläge, Wünsche und Beschwerden aktiv am Leben unserer Org. teilzunehmen.

Die wichtigsten und nächsten Aufgaben sind heute noch ungelöst. Die Herstellung des BG erfolgt unter den schwierigsten und unkonspirativen Bedingungen so das wir alles daran setzen müssen diese so schnell wie möglich zu überwinden. Unter eben solchen Schwierigkeiten erfolgt die Ausgabe von schriftlichen Schulungsarbeiten, Informationen usw. Ohne Literatur können wir aber unmöglich die bisherige Tätigkeit fortsetzen. Wir müssen erst diese Aufgabe lösen, wir müssen die Literatur

sicherer, wir müssen die Konsolidierung unserer Reihen herbeiführen. Jeder einzelne Gen. muss dazu beitragen. Wir müssen unsere Org. so sichern dass ihr Bestand gesichert ist. Es ist notwendig dass wir den Vorstoß gegen die gegnerischen Org. einseitig zurückstellen und endlich ernstlich und wirklich uns selbst festigen.

Es ist unter den momentanen Bedingungen ein Wahnsinn zu glauben, man könne, jede Verknüpfung ausser Acht lassend, an Massen herankommen. Wir hatten es schon einmal unter viel besseren Bedingungen versucht und schwer an die Folgen zu tragen gehabt.

Bei genauer Durchsicht unserer Reihen müssen wir uns, wollen wir sagen wir haben keine Gen. die imstande wären erfolgreiche Massarbeit auszuüben wohl aber solche die sich bei gründlicher Schulung dazu eignen würden. Die Massarbeit können wir erst nach voller ideologischer Klarheit im grossen Umfange aufnehmen, wie mit der klaren Perspektive: der Spaltung, neue Partei, 4. Internationaler geführt werden. Richten wir uns nach der objektiven Lage, das heisst was für die österr. und intern. Entwicklung ausschlaggebend wäre, so müssten wir sicher unverzüglich daran gehen breite Massen erfassen. Aber ebendeshalb weil wir diese Notwendigkeit markieren müssen wir mit verdoppelter Kraft an dem Ausbau unserer Org. gehen, und hier hängt alles davon ab ob wir das nötige Verständnis dafür aufbringen.

Wir dürfen unheimlich unheimlich, nachdem was wir gerne hätten, nämlich Masseneinfluss, säubern und richten. Wir müssen uns sagen das wir nur dann unser Ziel erreichen wenn wir unsere Kräfte auf den Stand erheben den wir brauchen. Also noch einmal: unsere erste und wichtigste Aufgabe ist die Konsolidierung unserer eigenen Reihen!!!

Gleichzeitig müssen wir aber die nötigen Massnahmen treffen um nicht isoliert zu werden. Diese Massnahmen dürfen aber nicht zu einer unvermeidlichen "Massarbeit" führen. Wir müssen langsam und vorsichtig daran gehen IK zu schaffen. Es müssten vorerst, einzelne genau zu bestimmende Gen. beauftragt werden die nach Möglichkeit erreichbare Verbindungen mit RS und KP aufnehmen. Und das kann aber erst geschehen, bis die eigenen allerwichtigsten Aufgaben gelöst sind. Solange das nicht geschehen ist müssen wir jede Minute unserer Gewerkschaften mit betriebl. Arbeit beschäftigen. Später können wir uns im vollen Umfange der IKfrage widmen. Schuleren um hier Erfolg zu ernten. Sollte sich einer finden der genügend Erfahrung in trotzkistischer gewerkschaftsarbeit hat, so kann er sie ja übernehmen, allerdings nach der ersten Konsolidierung. Dadurch wird aber nicht die Möglichkeit genommen, dass unsere Gen. die bereits in der FG sind nur dürfen sie dabei nicht vergessen was unsere wichtigste Aufgabe ist.

Es gibt auch Gen. die glauben wir hätten uns schon lang genug geschult wir müssten endlich zur "wirklichen Arbeit" übergehen. Sicheres, lange kommen verschiedene Gen. in den Zellen zusammen. Nur ist mit dem Zusammenkommen noch nichts gemacht. Es ist notwendig dass sich jede Zelle ihr Arbeitsprogramm festsetzt, in welchem die fortlaufende Schulung festgelegt wird, wo die Aufgaben jedes Zellenmit. festgelegt wird, wodurch die gegenseitige Kontrolle das Austauschen der verschiedenen Erfahrungen, die Klärung der einzelnen politischen Fragen ermöglicht wird. Besonderes Augenmerk muss auf die Steigerung des Vertriebes von BO gerichtet werden. Man muss eine Mindestanzahl von vertriebspflichtigen Exemplare festgelegt werden. Der Vertrieb des BO ist überhaupt vernachlässigt worden die Zahl der Auflagen ist um die Hälfte gesunken. Dabei in einigen Bezirken wo sich nichts geändert hat. Zum Arbeitsprogramm gehört auch der Bericht, bei dem, über die, bei Diskussionen mit KP, RS

